

	<p>Object: Groschen des Hildesheimer Bischofs Ernst von Bayern, 1602</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 27893</p>
--	--

Description

Die Ernennung des nur elfjährigen Ernst von Bayern (1554–1612) zum Bischof von Freising läutete den Beginn einer steilen geistlichen Laufbahn ein. Im Jahr 1573 folgte die Wahl zum Hildesheimer Bischof. Das Domkapitel erhoffte sich durch diese Wahl den Beistand der mächtigen Wittelsbacher gegen die umliegenden protestantischen Fürsten. Obwohl das Trienter Konzil die Anhäufung geistlicher Ämter untersagte, folgte im Jahr 1583 die Ernennung Ernsts zum Erzbischof von Köln. Der Groschen aus dem Jahr 1602 verweist in der Avers-Umschrift auf diese Vielzahl an geistlichen und weltlichen Würden: Ernst, von Gottes Gnaden zum Erzbischof von Köln gewählt, Administrator von Hildesheim. Die Münze zeigt auf der Vorderseite zudem das Wappen der Familie, das ganz im Stil der fürstbischöflichen Wappengestaltung das Stiftswappen als Herzschild trägt. Auf dem Revers ist der Reichsapfel mit dem Nominal 24 (für 1/24 Taler) zu sehen.

[Vivien Schiefer]

Basic data

Material/Technique:	Silber, geprägt
Measurements:	Durchmesser: 21 mm, Gewicht: 1,77 g

Events

Created	When	1602
	Who	Hans Meier
	Where	Hildesheim
Created	When	1602

	Who	Christoph Dieß d.J.
	Where	
Commissioned	When	
	Who	Ernest of Bavaria (1554-1612)
	Where	
Mentioned	When	
	Who	Ernest of Bavaria (1554-1612)
	Where	
Mentioned	When	
	Who	Rudolf II, Holy Roman Emperor (1552-1612)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Hildesheim
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Holy Roman Empire

Keywords

- Coin
- Geistliches Fürstentum

Literature

- Manfred Mehl (2002): Die Münzen des Bistums Hildesheim Teil 2: Der Prägezeitraum 1599 bis 1783. Hamburg, S. 13 Nr. 339